



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **F. M. Klinger's Theater**

Konradin. Die Zwillinge. Die falschen Spieler

**Klinger, Friedrich Maximilian von**

**Riga, 1786**

Dritter Auftritt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52104)

Grimaldi. Einen großen Menschen in einem  
kleinen zu sehn. — Man kömmt! Guelfo! (av.)

Dritter Auftritt.

Amalia. Guelfo.

Amalia. Guelfo! mein Sohn!

Guelfo. Mutter, Dein Sohn?

Amalia. Bist Du krank, mein Guelfo?

Guelfo. Nein! nicht!

Amalia. Ich hörte, Du hättest den Doctor  
kommen lassen, und lief ängstlich nach Dir. Was  
ist Dir?

Guelfo. Nichts! Nichts!

Amalia. Wie, mein Sohn? Deiner Mutter  
keinen Liebesblick?

Guelfo. Ha, meine Mutter! Mutter! Mut-  
ter und meine Mutter! Ich hab der Liebesblicke  
keinen. Kennen Sie den Guelfo? — O! ich bits-  
te, mit all' dem Rosen und Streicheln lassen Sie  
mich! Meine Wangen sind der sanften Hand der  
Mutter ungewohnt.

Amalia. So sollst Du diesen Kuß haben!  
Sollst ihn aufgedrungen haben von der Mutter  
Lippen, mein wilder Sohn Guelfo! Behr dich  
nicht, Guelfo! und diesen, und diesen, mit all'  
der Liebe der Mutter!

Guelfo. Wie, Mutter? Sie irren sich. Meine Lippen sind nicht sanft, meine Stimme klingt nicht süß, ich bin nicht weise, bin der rauhe Ritter Guelfo.

Amalia. Und auch der liebe Guelfo. O mein Guelfo, sieh freundlich, sieh gut, mach unsre Freude laut und vollkommen! Warum läßt Du uns so unfreundlich? (faßt ihn an der Hand) Sieh, Guelfo, ich könnte Dir igt viele Vorwürfe machen, daß Du uns fliehst, daß Du immer außer Hause bist, und, wenn Du zurück kömmt, Dich einsperrst: und ich und Dein Vater weinen über Deine rauhe Gemüthsart Tag und Nacht. Aber, ich wills nicht thun, mein Guelfo! will das all dulden, wills mütterlich dulden! Du wirst Dich ändern. Nicht wahr, Guelfo? Du wirst milder?

Guelfo. Ja denn! ich werde milder! Lassen Sie mich! Noch einmal, Ihr Kosen ist meinen Wangen unbekandt.

Amalia. Du stößt meine Hand weg! Guelfo! stößt Deine Mutter weg!

Guelfo. Weine! weine! klage! taumle zu Deinem Ferdinando! He, Mutter? (faßt ihre Hand.)

Amalia. Drück' mich hart, starker Guelfo! Deine Hand ist männlich; schone der weichen Hand der Mutter nicht, wenns der Druck der Liebe ist.

Guelfo

Guelfo. Ja, der Druck der Liebe, und der Druck — Was nun, Guelfo?

Amalia. Da fiel eine dicke, volle Thräne herunter. Ha, Guelfo!

Guelfo. Es ist meine nicht.

Amalia. Lüge nicht, mein Guelfo! Laß sie Dein seyn! Ich sah sie auf Deinem Auge zittern. Laß sie mich wegzüssen! Wenn der Mann, wie Du, weint, fühlt er tief. Nicht, mein Guelfo? Du liebst Deine Mutter, die Dich so sehr liebt, die Tag und Nacht seufzt, und betet, Du möchtest gut seyn, und Liebe erwidern? Mein starker Guelfo, laß mich an Dir ruhen! Du hast mir viel Liebes gethan die Stunde, hast mir viel Liebes gethan Dein Leben durch.

Guelfo. Mutter — was haben Sie mit mir vor?

Amalia. Lieber Guelfo, wenn meine Liebe Dich nicht schützte — o Dein Herz schlägt stark! Schlägts der Mutter?

Guelfo. Weiß ich das? wenn mich Ihre Liebe nicht schützte —? nun? —

Amalia. Dein Vater wird jeden Tag mehr aufgebracht. Täglich kommen Klagen wegen Deiner. Oft wollt' er Dich aufsuchen, Dir's vorhalten im Grimm. Ich schlung mich um ihn, hielt ihn, log — heut erst noch —

Guelfo. Mag er kommen! Guelfo kennt sich und seinen Vater. Weib, Du hättest mich nicht gebären sollen! Ich war kein Knabe für Euch, bin kein Mann für Euch! Erwürgen hättest Du mich sollen! erdrücken in der Wiege, daß ich nicht aufgewachsen wäre, der Löwe Guelfo! Ich hab' Muth, Feuer, Geist, Stärke — und habt mich niedergeschlagen bey der Geburt! Ha! bin ich aus dem Hause der Guelfen? — Nicht, Weib? Du gebährst den Ritter Guelfo, daß er Spott sey? Deine sanften Hände wären damals stark genug gewesen, mich zu würgen. Schling sie um mich! Du kannst Guelfo's Nacken nicht umspannen; und doch, wenn Du mir den Dienst thun willst, halt' ich still.

Amalia. Guelfo! mein Sohn! mein Sohn! erbarm' Dich Deiner Mutter!

Guelfo. Und wer erbarmt sich meiner, der ich gefoltert werde von bösen Geistern innig? Wer erbarmte sich meiner von je? Meiner? des Guelfo?

Amalia. Angst! Angst! — Dein Vater kömmt. Birg Dich hinter die Liebe Deiner Mutter, wenn er zürnt.

Guelfo. Still, Mutter!